

Das Markenzeichen Bewegungskita startet

Der Schritt in die Praxis steht bevor

Um dem vieldiskutierten Phänomen des Bewegungsmangels bei Kindern entgegen zu wirken, wurde auf der Grundlage einer Landtagsentschließung das Projekt „Bewegter Kindergarten“ ins Leben gerufen. Neben dem „Rollplan“ und dem „Aktionsprogramm Kita-Sportverein“ ist das „Markenzeichen Bewegungskita“ als Modul in das Projekt des Kultusministeriums eingebunden.

Was genau ist dieses Markenzeichen? Das Markenzeichen Bewegungskita ist als Auszeichnung von Kindertagesstätten (Kitas) zu verstehen, die in ihrer Einrichtung einen Schwerpunkt auf die Bewegungsförderung legen. Die Verleihung des Markenzeichens ist an die Erfüllung abgestimmter Standards hinsichtlich der räumlichen und materiellen Ausstattung, der Bewegungszeiten und insbesondere spezifischer Qualifikationen der Erzieher gebunden.

Fakt ist: Mit dem bewegten Kindergarten wird eine Qualifizierungsoffensive in der elementaren Bewegungserziehung gestartet, die Ausbildung und Alltag, Theorie und Praxis verbindet. Schülerinnen und Schüler kommen mit Erzieh-

rinnen und Erziehern zusammen, schärfen in gemeinsamen Schulungen ihr Beobachtungsvermögen, erhalten Anregungen und Hilfestellungen und werden durch geeignete Materialien unterstützt.

Dieses Konzept stützt sich auf die Kompetenzen der Niedersächsischen Turnerjugend, des Niedersächsischen Turner-Bundes einschließlich der Landesturnschule Melle, der Universität Hannover, dem Gemeinde-Unfallversicherungsverband, der Sportjugend Niedersachsen und der Kita Mobile e.V.

Förderer des Projektes sind neben der GUV auch die IKK Niedersachsen und die IKK Weser-Ems. „Prävention ist ein gesetzlich verankerter Auftrag der Krankenkassen“ erklären



Wolfgang Krause (Vorstandsvorsitzender IKK Niedersachsen) und Torsten Dette (Vorstand IKK Niedersachsen und IKK Weser-Ems). Die Unterstützung der Kindertagesstätten erfolgt aber nicht nur finanziell. Die IKK Niedersachsen und die IKK Weser-Ems helfen auch bei der Qualifizierung der Erzieherinnen in Fragen der Ernährung und Bewegung, bei der Erschließung von regionalen Netzwerken, bei der Gewinnung von Sponsoren und in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit.

Qualitätszirkel sichert hochqualifizierte Berater

Silke Wächter, Jörg Ide, Michael Wenkel, Uschi Selchow, Dörte Detert, Insa Abeling, Jutta Bornes und Nina Schütte bilden als Vertreter dieser Partner den Qualitätszirkel, der die inhaltliche Verantwortung für das Konzept trägt. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes ist die individuelle Betreuung der Kitas durch hochqualifizierte Berater. Ihnen kommt die entscheidende Aufgabe zu, die geforderten Standards nicht nur zu überprüfen, sondern darüber hinaus durch persönliche Gespräche in den Kitas auf die Optimierung der jeweiligen Voraussetzungen hinzuwirken.

Um die Berater auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorzubereiten, hat der Qualitätszirkel



ausgesuchte Erzieherinnen, Referentinnen und Übungsleiterinnen im Kinderturnen Ende Mai zur ersten Beraterschulung für das Markenzeichen Bewegungskita in der Landesturnschule Melle eingeladen. Nach einer ein- bis einhalbjährigen Entwicklungsphase und dieser erfolgreichen Schulung steht dem Schritt in die

samtpersönlichkeit der Kinder, die Vernetzung von Ressourcen und Kompetenzen, das Erreichen von Standards, Qualifizierungsangebote, Einbindung vieler Partner, Öffentlichkeitsarbeit und die langfristige sowie nachhaltige Weiterentwicklung“, erläutert Michael Wenkel als Sprecher des Qualitätszirkels.



Die Beraterinnen und ein Teil des Qualitätszirkels in Melle.

Praxis nun nichts mehr im Wege. Bereits jetzt haben mehr als 50 Kitas Interesse am Markenzeichen Bewegungskita gezeigt. Sie erhalten umgehend Informationen zum weiteren Prozedere, damit sie ihr Engagement für Bewegung zum Wohle der Kinder bald mit dem Markenzeichen Bewegungskita deutlich sichtbar dokumentieren können.

„Es gibt bereits zahlreiche Kindertagesstätten, die Hervorragendes und Einfallsreiches in der Bewegungserziehung, in der Sprachförderung und in der musikalischen Früherziehung leisten, hier knüpft das Projekt an“, erläutert Gesamt-Projektleiterin Liesel Westermann-Krieg vom Niedersächsischen Kultusministerium.

Doch der Gedanke setzt sich fort: „Wir haben klare Ziele über das Mehr an Bewegung in Kindergärten hinaus, wie die Förderung der Ge-

Unterstützt wird der dazu notwendige Zertifizierungsprozess durch eine Schulung des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes im Herbst für die dann bereits beteiligten Kitas. „Wir stehen diesem Projekt mehr als positiv gegenüber“, erklärt Dr. Stefan Hussy vom GUV. Es sei ein weiterer Baustein zum Projekt *Bewegte Schule* und fange sinnvollerweise noch früher damit an, der Bewegungsarmut und den damit verbundenen Folgen für den kindlichen Körper entgegen zu wirken. „Wir wollen“, so Hussy, „Kompetenzen im Rahmen der Bewegung in dem Maße fördern, dass die Kinder Selbstsicherheit gewinnen und später durch dieses frühe Training mit der Fitness keine Probleme haben und dadurch auch Unfälle vermeiden.“

Wichtige Schulungstermine

Am 11. September 2005 ist die nächste Beraterschulung als Tageslehrgang in Melle geplant. Eine Schulung des GUV für die Beraterinnen und interessierte Erzieherinnen aus den Kitas im Anerkennungsprozess ist für den 07. Oktober 2005 in Wennigsen vorgesehen.

Genaue Angaben und weitere Informationen werden frühzeitig im Internet veröffentlicht unter www.markenzeichen-bewegungskita.de.

JÖRG IDE/SYS

Fachtagung Kinder- und Jugendturnen in Oldenburg

Komplex – ausgewogen – innovativ

Das Motto weckt fraglos Erwartungen. „Wege entdecken und Ziele erreichen“ ist das Leitmotiv der ersten Fachtagung Kinder- und Jugendturnen am 1. und 2. Oktober in Oldenburg, mit der sich die Niedersächsische Turnerjugend einer ganz neuen und sehr komplexen Herausforderung stellt.

Die Jugendorganisation des NTB, die sich als Anwalt für das Kinder- und Jugendturnen versteht, hat eine zweitägige Veranstaltung konzipiert und realisiert, die sich als Fortbildungsveranstaltung an Übungsleiter, Erzieher und Lehrer wendet, die genau für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche verantwortlich sind. Sie erwartet über zwei Tage lang ein komplexes, ausgewogenes, abwechslungsreiches und intensives, ein absolut innovatives Programm voller Referate, Workshops und Praxistipps von hochkarätigen Referenten aus ganz Deutschland.

Um *Turnen & Bewegungskünste, Spiele spielen, Tanz & Gymnastik, Abenteuer & Erlebnis, Gesundheit & Bewegung, Fitness & Aerobic* geht es vor allem und all diese Wege haben das zu erreichende Ziel, den Kindern und Jugendliche gesunde und moderne Sporterlebnisse zu vermitteln, gleichermaßen Begeisterung für Bewegung und den Spaß an der Gemeinschaft zu erwecken.

Der Weg ist das Ziel ist ein Ausspruch des österreichischen Schriftstellers Heimito von Doderer, das leicht modifizierte Motto *Wege entdecken und Ziele erreichen* lässt im Zusammenhang mit der Fachtagung - die im Zusammenspiel mit der Lehrtagung *Gesundheitsport* anstrebt, bis zum Jahr 2008 zur größten und wichtigsten Fortbildungsveranstaltung im norddeutschen Raum zu werden - auf Wege schließen, die es den Jüngsten im Sport leichter machen, das sportlich gesteckte Ziel zu erreichen.

Doch zwischen all den Lernangeboten gibt es genügend Zeit für die Teilnehmer, sich auszutauschen, sich auszutoben und ein wenig zu feiern. Wie am Vorabend des ersten Fachtagungstages bei der *Aerobic-Night* (siehe Bericht Seite 7) und während der Abendgala am Sonnabend.

sys